



**gymnasium
marktoberdorf**

naturwissenschaftlich-technologisch
musisch
mit staatlichem internat

Memo

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

durch die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium haben wir dieses Jahr zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder eine 13. Jahrgangsstufe. Das beschert uns einen ganzen Schülerjahrgang zusätzlich an der Schule. Eine Folge davon ist ein gestiegener Raumbedarf, den wir aber gut im Griff haben. Eine andere Folge ist ein höherer Personalbedarf, denn die zusätzlichen Schüler brauchen natürlich auch ein entsprechend zunehmendes Lehrpersonal. Dieser Bedarf ist weitaus schwieriger zu decken. Nicht nur in Marktoberdorf, sondern bayernweit besteht seit diesem Schuljahr ein erheblicher Mangel an Lehrkräften an den Gymnasien, der noch einige Jahre anhalten wird.

Wie viele andere Schulen stehen auch wir in der Situation, neben den bewährten Kräften auch Lehrpersonal auf dem freien Arbeitsmarkt zu suchen. Das hat etwas von „Trial and Error“. Aktuell hat das am Gymnasium zur Folge, dass wir kurzfristig gezwungen waren, den Mathematik- und Physikunterricht in einigen Klassen neu zu regeln. Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich den Kolleginnen und Kollegen, die eine Lösung ermöglicht haben, indem sie bereit waren, über das Maß hinaus zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

Die gefundene Problemlösung ist nicht dauerhaft tragfähig. Glücklicherweise besteht aber die Aussicht, dass eine qualifizierte neue Lehrkraft zum Halbjahr den entsprechenden Unterricht übernimmt und bis zum Ende des Schuljahres fortführt. Somit besteht die begründete Hoffnung, dass den betroffenen Schülerinnen und Schülern kein Nachteil entsteht. Ich sage es nicht gern, aber wir werden uns darauf einstellen müssen, dass uns der Lehrkräftemangel noch einige Jahre begleiten wird. Er führt nicht nur bei den Schulleitungen zu einem verschärften organisatorischen Aufwand, er erfordert auch von der Eltern- und Schülerschaft ein erhöhtes Maß an Toleranz, wenn man hier und da nicht den bestmöglichen, sondern vielleicht auch einmal den zweitbesten Unterricht erhält.

Wir werden auch das überstehen, bleiben wir zuversichtlich.

Herzliche Grüße

Ihr Hermann Brücklmayr

Wir stellen vor ...

Die Fachschaft Französisch freut sich in diesem Schuljahr über Unterstützung aus Kanada! Noémie Lefebvre ist im Rahmen des Pädagogischen Austauschdienstes bei uns und hat ein paar Zeilen geschrieben, um sich vorzustellen:

Bonjour! Ich komme aus Québec (Kanada) und bin in Marktoberdorf als Französisch-Assistentin. Ja, ich mag Ahornsirup in meinem Kaffee, und bin nicht weit von dem Dorf aufgewachsen, aus dem Céline Dion stammt! Was meine Studien betrifft: Ich habe Politik, Literatur und Soziologie studiert, dementsprechend lese ich gerne Autoren wie Hermann Hesse und Max Weber.

Vor einiger Zeit habe ich an der Universität auch Deutsch gelernt. Natürlich bin ich hier, um mein Deutsch zu verbessern, auch wenn das manchmal zu mehr oder weniger glorreichen Ergebnissen führt :-)

Ich bin auch von Französisch begeistert. Ich habe es bereits ein wenig in Québec unterrichtet und habe außerdem mehrere Jahre Nachhilfe gegeben.

Ich bin hier am Gymnasium Marktoberdorf schon richtig gut angekommen und freue mich auf die Zusammenarbeit!



SMV-Tage 2025 in Thalhofen – engagiert, kreativ und voller Teamgeist

Vom 20. bis 21. Oktober fanden auch in diesem Schuljahr wieder die SMV-Tage im Pfarrheim Thalhofen statt. Alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher unserer Schule trafen sich dort, um gemeinsam mit den Verbindungslehrerinnen Ideen und Projekte für das kommende Schuljahr zu entwickeln.

In intensiver Gruppenarbeit wurden zahlreiche Vorhaben geplant, die das Miteinander und das Wohlbefinden an unserer Schule fördern sollen. Eines davon ist das Projekt „Gesunde Ernährung an unserer Schule“, an dem einige engagierte Schülerinnen und Schüler zusammen mit unserem Schulsozialpädagogen Manfred Schindele arbeiteten. Dabei wurde nicht nur theoretisch überlegt – die Gruppe entwickelte sogar ein Modell, wie sie sich gesunde Ernährung an unserer Schule vorstellt. Außerdem wurden natürlich auch unsere beliebten Schulveranstaltungen wie der Weihnachtsbasar, der Faschingsball oder die Valentinstagsaktion organisiert.

Ein besonderes Highlight war die Wahl der neuen Schüler-sprecherinnen und Schülersprecher: Mit neun Kandidatinnen und Kandidaten war das Interesse sehr groß und der Wahlkampf entsprechend spannend. Am Ende gratulieren wir herzlich Maya Zimmermann, Marian Bauschmid und Timon Fodermeyer aus der Q12 zu ihrer Wahl!

Neben konzentrierter Arbeitsphase und Projektplanung kam auch der Spaß nicht zu kurz – gemeinsame Gespräche und viel Teamgeist machten die Tage zu einem echten Gemeinschaftserlebnis. Am zweiten Tag wurden die Ergebnisse schließlich unserem Schulleiter Herrn Brücklmayr präsentiert, der die Motivation und Ideen der Schülerinnen und Schüler lobte und offen auf die Anliegen der Gruppen einging.

Mit großer Vorfreude auf das neue SMV-Jahr und voller Taten-drang starten nun alle in die Umsetzung der Projekte. Wer Lust hat, bei der Organisation von Schulveranstaltungen mitzumachen, ist herzlich eingeladen, sich noch dem AK Veranstaltung anzuschließen!

Anna Lena Engstler und Claudia Fichera



Besuch der „Schulhoftour Pflege und Erziehung“

Am 17. Oktober besuchten 18 Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe die „Schulhoftour Pflege- und Erzieherausbildung“ in der Aula der Realschule, bei der wir uns über die verschiedenen Berufsmöglichkeiten im Sozialbereich informieren konnten. An der Realschule angekommen, wurden wir zuerst von Frau Randel-Möst vom Landratsamt Ostallgäu begrüßt. Danach konnten wir uns an den verschiedenen Ständen über die verschiedensten Pflegeberufe informieren. Die Infostände waren sehr abwechslungsreich und interaktiv gestaltet, da man z. B. mit einer Alkoholbrille einen Parcours durchlaufen konnte. Zudem gab es auch die Möglichkeit, in einen Anzug zu schlüpfen, mit dem man sich ungefähr 65 Jahre älter gefühlt hat, oder man konnte auch seinen eigenen Herzschlag hören und noch vieles mehr. Die Aussteller waren unter anderem die Hochschule Kempten, die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren, verschiedene Kindertageseinrichtungen aus Marktoberdorf, aber auch die Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren und die Fachakademie für Sozialpädagogik Kaufbeuren. Der Einblick in die verschiedenen Pflegeberufe war sehr aufschlussreich und hilfreich für die Zukunft. Vielen Dank an Herrn Rühling für die Organisation dieses informativen Tages!

Sophie Schneider, Anja Singer und Sophie Distl (9b)



Deutsch-Französischer Schüleraustausch mit Besançon: Anfang und Ende einer außergewöhnlichen Erfahrung!

Schülerinnen und Schüler unserer 10. und 11. Klassen begrüßten Ende September ihre französischen Austauschpartner. Dass zwei Jahrgangsstufen beteiligt sind, liegt am neuen Rhythmus unseres deutsch-französischen Austauschs, welcher in diesem Jahr zum ersten Mal in seiner neuen Ausprägung spürbar wurde, und der dazu führt, dass der Besuch aus Frankreich aus unterschiedlichen Gründen für freudige Aufregung sorgte:

Für die Elftklässler war es ein Wiedersehen mit neugewonnenen Freunden, die sie im Mai in Frankreich kennengelernt hatten. Die Zehntklässler wiederum trafen ihre Austauschpartner zum ersten Mal und werden sie im kommenden Mai besuchen.

So bedeutete diese ereignisreiche Woche, deren Programm von den Ruth Čebulj, Stefan Edelmann, Stefanie Leufer und Ulrike Sommermann zusammengestellt worden war, für die einen den Abschluss des Schüleraustausches, für die anderen dessen Anfang.

Teils traditionelle, teils neue Programmpunkte waren die Schulhausbesichtigung, ein Stadtrundgang mit „Lauschtour“ in deutscher Sprache (!), die Besichtigung der Pfarrkirche St. Martin mit Meinrad Beck und einer interessanten Orgelführung durch Birgit Brücklmayr (herzlichen Dank an beide!), eine Werksführung bei AGCO-Fendt – für die Schüler des landwirtschaftlichen Gymnasiums immer etwas Besonderes – ein Ausflug nach Augsburg und ein „Allgäu-Tag“ mit Besichtigung des frischgebackenen Weltkulturerbes Neuschwanstein und einer kleinen Wanderung.

Wie die Bilder zeigen, ging es bei den Kennenlern- bzw. Wiedersehensspielen im Arthur-Groß-Saal teils hoch her, ebenso wie beim „Bayerischen Abend“, der « fête bavaroise » mit Wienern, Weißwurst, Spezi und unzähligen mitgebrachten Speisen.

Für Aufsehen sorgte, dass die Organisatoren mit den „Kaltentälern“ eine veritable Trachtengruppe gewinnen konnten, die auf Gäste wie Einheimische mächtig Eindruck machte. Durch den gemeinsamen „Auftanz“ ermutigt, ließen es sich die Franzosen nicht nehmen, ebenfalls zu zeigen, was bei ihnen auf Festen so getanzt wird.

Den krönenden Abschluss fand das Ganze dann in den Gastfamilien, die – so hörte man nach dem Wochenende – wieder einmal keine Mühen gescheut haben, ihren Gästen unvergessliche Momente in unserer Region zu bereiten.



Herzlichen Dank dafür!

Und während bei den Elftklässlern beim Abschied die eine oder andere Träne floss, hieß es für die Zehntklässler: « Au revoir au mois de mai ! » Wir werden wieder berichten.

Stefan Edelmann



Deutsche Schülerakademie „China“

Diesen Sommer durfte ich nach einem Auswahlverfahren an der Deutschen Schülerakademie teilnehmen und den Kurs „Geopolitik und Wirtschaft in Greater China“ besuchen. Während andere noch zwei Wochen Unterricht hatten, habe ich bereits meinen Koffer gepackt und mich auf den Weg nach Coesfeld gemacht. Obwohl ich dabei fast zehn Stunden unterwegs war, gab es Teilnehmer, die eine noch weitere Anreise hatten. Denn bei der Schülerakademie dürfen neben Schülern aus Deutschland auch Schüler der Deutschen Auslandsschulen teilnehmen. So kam es, dass unter den 80 Teilnehmern in Coesfeld auch Schüler aus Madrid, Bukarest, Mexiko-Stadt, Dubai und Shanghai dabei waren.

Nach einigen Kennenlernspielen und einer Hausrallye am ersten Abend ging es erst am zweiten Tag mit dem geregelten Tagesablauf los. Wir Teilnehmer verbrachten täglich fünf Stunden in den Kursen, die in eine Vormittags- und eine Nachmittagsschiene unterteilt waren. Neben meinem Kurs, der sich hauptsächlich mit Politik befasste, gab es noch vier weitere Kurse mit anderen spannenden Themen, darunter Philosophie, Geschichte, Kultur und Wirtschaft, wobei es in allen Kursen um das Rahmenthema China ging. Mein Kurs befasste sich zunächst mit Chinas Geographie und Geschichte, um die aktuelle politische Situation des Landes besser nachvollziehen zu können. Anschließend wurden verschiedene politische und wirtschaftliche Themen im Detail analysiert, darunter Geopolitik, politische Systeme, Technologiewandel und Handelskammern. Ein besonderer Fokus lag außerdem auf den Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und der Republik China, besser bekannt unter dem Namen Taiwan. Im Vergleich zum klassischen Schulunterricht wurde dabei deutlich mehr Wert auf Gruppenarbeiten, Diskussionen, gemeinsame Zusammenarbeit und anschließende Präsentationen gelegt. Zum Ende der Akademie haben alle Teilnehmer eine kurze Dokumentation zu einem spezifischen Thema ihres Kurses verfasst, wobei am Ende alle Arbeiten zu einem großen Dokument zusammengefügt wurden. Insgesamt waren die Inhalte meines Kurses immer sehr spannend und lehrreich, auch wenn ich am Ende nicht alles im Kopf behalten konnte, einfach weil in diesen zwei Wochen so viel passiert ist. Besonders interessant waren auch die vielen Diskussionen mit anderen Teilnehmern, wobei hier natürlich nicht immer das Thema China im Mittelpunkt stand. Mit den Dokumentationen der anderen kann man außerdem auch nach der Akademie noch viel Zeit damit verbringen, in unterschiedlichste faszinierende Themen rund um China tiefer einzutauchen.

Zwischen den beiden Kursschienen fand täglich der Chinesisch-Sprachunterricht statt. Hier wurden durch zwei Sprachlehrerinnen die Grundlagen der chinesischen Sprache vermittelt, sodass am Ende der Akademie ganz einfache Gespräche auf chinesisch mit anderen Teilnehmern möglich waren. Besonders cool war auch, dass jeder von den Lehrerinnen einen chinesischen Namen erhalten hat. Ich habe dabei den Namen 何天慕 [hétiānmù] erhalten, der an meinen eigentlichen Vor- und Nachnamen angelehnt ist. Er setzt sich aus den Wörtern 何 [hé], einem typischen chinesischen Familiennamen, 天 [tiān], was „Himmel“ bedeutet und 慕 [mù], was so viel heißt wie „bewundern“ oder „verehhren“, zusammen. Ich selbst habe allerdings nach dem ersten Mal nicht mehr am Sprachunter-

richt teilgenommen, da ich bereits seit 2022 selbständig Chinesisch lerne und die Grundlagen alle schon kannte. Stattdessen hat mir die Lehrerin eigene Arbeitsblätter gegeben, die ich ausfüllen und anschließend von ihr korrigieren lassen konnte. Doch nicht nur dadurch konnte ich meine Sprachkenntnisse während der Akademie erweitern. Immer wieder habe ich mich mit einem deutsch-chinesischen Schüler getroffen, der natürlich auch nicht in den Sprachkurs musste, um mit ihm Chinesisch zu üben. Dass man eine Sprache im direkten Gespräch mit Muttersprachlern am besten lernt, hat sich für mich damit nochmal bestätigt.



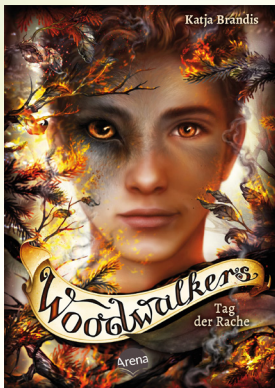
Das Coolste an der Schülerakademie war für mich jedoch nicht, dass ich viele spannende neue Dinge gelernt habe oder meine Chinesisch-Kenntnisse verbessern konnte und auch nicht, dass ich zwei Wochen Schulunterricht „verpassen durfte“. Es waren die vielen neuen Freunde, die ich in der Akademie gefunden habe und die schöne Zeit, die ich mit ihnen verbracht habe. Zwischen den Kursschienen und vor allem am Abend hatten wir viel Freizeit, die unter anderem für sogenannte KüA (Kursübergreifende Aktivitäten) genutzt werden konnte. Alle Teilnehmer und auch die Akademie- und Kursleitungen konnten ihre eigenen Freizeitangebote auf Zettel schreiben und an ein Schwarzes Brett hängen, wo sich jeder für seine Wunschaktivitäten eintragen konnte. Neben sportlichen Aktivitäten, wie Basketball, Joggen, Akrobatik, Tango, Schwertkampf oder Muay Thai, gab es auch kreative Angebote, darunter Origami, Musikensemble, Miniaturmalerei, Improtheater, Musikproduktion, chinesische Kalligraphie und vieles mehr. Außerdem konnte man jederzeit im Keller Kicker, Tischtennis oder Billard und draußen Badminton oder Karten spielen, oder einfach zusammensitzen und sich unterhalten. Egal mit wem ich etwas gemacht habe, wir hatten eigentlich immer sehr viel Spaß. Dennoch habe ich mich innerhalb der ersten paar Tage in einer Gruppe gefunden, in der ich viel Zeit verbracht habe. Wir haben oft bis spät in die Nacht Billard gespielt oder gemeinsam an unseren Dokus gearbeitet. Und obwohl wir alle fast die gesamten zwei Wochen unter Schlafmangel litten, haben wir die letzte Nacht vor der Abreise durchgemacht. Noch heute sind wir fast täglich miteinander in Kontakt und telefonieren regelmäßig per Video-Call. Außerdem haben wir vor, uns gegenseitig zu besuchen und planen sogar eine gemeinsame Reise nach China. Hoffentlich klappt das auch. Doch auch zu den anderen Teilnehmern habe ich immer noch Kontakt. Um uns wieder zu treffen, hatten wir eine Reunion für drei Tage in Weimar, was richtig cool

war, auch wenn wir am Ende weniger waren als ursprünglich gedacht. Für nächsten Sommer planen wir deshalb eine zweite Reunion, die dann sogar eine ganze Woche gehen soll. Insgesamt war die Schülerakademie eine Erfahrung, die sich auf jeden Fall gelohnt hat. Wir haben spannende Dinge gelernt, unsere Chinesisch-Kenntnisse verbessert, Freundschaften geschlossen und einfach eine unglaublich tolle Zeit gehabt. Deshalb freue ich mich auch schon darauf, viele andere Teilnehmer bei der Reunion im Sommer wiederzusehen. Neben der Schülerakademie „China“ gibt es jedes Jahr auch noch andere Akademien mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die an verschiedenen Standorten in Deutschland stattfinden. Daher kann ich nur empfehlen, einmal auf der Seite der Schülerakademien von Bildung und Begabung vorbeizuschauen und eine Bewerbung für die gewünschten Kurse einzureichen. Es lohnt sich wirklich.

Timo Hegyi



Aus der Schulbibliothek – Leseempfehlungen

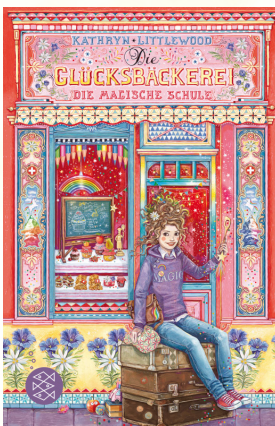


© Magellan Verlag

Katja Brandis, Woodwalkers – Tag der Rache

Band 6 der abenteuerlichen Bestseller-Serie über den Gestaltwandler Carag und seine Freunde von Katja Brandis – wie geht es wohl weiter an der Clearwater High?

Es ist so weit! In den Rocky Mountains ist Sommer und für Carag und seine Freunde stehen die Abschlussprüfungen an. Doch das Lernen fällt dem Pumajungen schwer, denn inzwischen ist klar, dass Millings großer Tag der Rache unmittelbar bevorsteht. Verzweifelt versuchen Carag und seine Verbündeten, die Menschen zu schützen und sich ihrem Widersacher entgegenzustellen. Doch dadurch ahnt auch Carags Pflegefamilie, wer er wirklich ist. Für ihn, seine Menschenfamilie und die Clearwater High steht alles auf dem Spiel. Wird es den Verteidigern rechtzeitig gelingen, hinter Millings Geheimnis zu kommen und die gefährlichen Gegner zu stoppen?



Kathryn Littlewood, Die Glücksbäckerei – Die magische Schule

Die perfekte (Back-)Mischung aus magischem Abenteuer und spannendem Schulgeheimnis!

Rose reist mit ihrer neuen Freundin Nevika zu einem Kurs für junge Meisterbäcker in eine exklusive Zauberbackschule. Dort lernen die beiden andere junge Bäcker und Bäckerinnen aus der ganzen Welt kennen. Dem Besten von ihnen winkt eine Lehrstelle bei einem Magischen Bäckermeister – natürlich wollen alle den Preis gewinnen. Als Rose in der ersten Prüfung mit magischem Kuchen Unsichtbares sichtbar macht, entdeckt sie in den Gängen der alten Zauberbackschule geheimnisvolle Rezepte an den Wänden. Und es dauert nicht lange, da stecken Rose und Nevika mitten in einem magischen Schul- und Backabenteuer voller Überraschungen ...



Antje Babendererde, Isegrim – Eine Liebe in Wolfsnächten ab 14 Jahre

Erfolgsautorin Antje Babendererde über Liebe, Lügen und ein längst vergessenes Verbrechen

Der Wald ist Jolas Refugium. Hier ist sie weit weg von ihrer überängstlichen Mutter, der erdrückenden Enge in ihrem Heimatdorf und ihrem besitzergreifenden Freund. Doch seit einiger Zeit fühlt sie sich beobachtet.

Irgendjemand treibt im Wald sein Unwesen, folgt ihr und macht ihr Angst. Als Jola auf den mysteriösen Olek trifft, der sie auf seltsame Weise fasziniert, scheint das Rätsel gelöst. Erst nach und nach offenbart der Wald seine dunklen Geheimnisse. Und Jola wird eingeholt von einem furchtbaren Verbrechen, das sie seit fünf Jahren zu vergessen versucht.



Coupon bitte ausdrucken, ausschneiden, ausfüllen und in der Schulbibliothek abgeben.

Mein Bücherwunsch

Autor: _____

Titel: _____

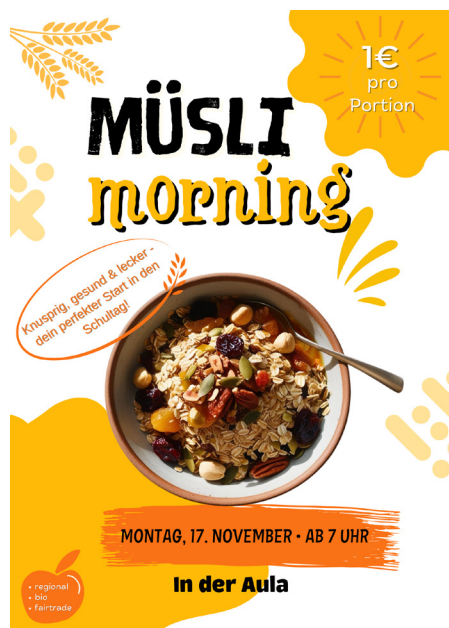
Verlag: _____

ISBN: _____

Zusatzangaben (Reihe/Band/...):



Wir laden ein ...



Impressum

Gymnasium Marktoberdorf
Mühlsteig 23
87616 Marktoberdorf

Telefon: 08342/9664-0
Fax: 08342/9664-60
E-Mail: verwaltung@gymnasium-marktoberdorf.de
www.gymnasium-marktoberdorf.de

Redaktion: S. Holm, Th. Krebs

Termine

3. – 7. November, Mo – Fr
Herbstferien

10. November, Mo
Projekttag Geschichte der 10. Jgst.

12. November, Mi
MoBy (Mathe-Olympiade) 2. Runde (freiwillig für einzelne SuS)

12. November, Mi
Projekttag Geschichte der Klasse 10g

18. November, Di
8.00 – 13.00 Uhr: Suchtprävention 9a

19. – 21. November, Mi (ab 14.00 Uhr) – Fr (13.00 Uhr)
Probentage des Mittelstufenchors in der LVHS Wies

20. November, Do
8.00 – 13.00 Uhr: 9. Jgst.: Schulbusbegleiterausbildung (ausgew. SuS)

21. – 23. November, Fr – So
Schulung des Schulsanitätsdienstes

24. November, Mo
8.00 – 13.00 Uhr: Suchtprävention 9b

26. November, Mi
19.00 Uhr: Kleines Konzert der Gesang- und Instrumentalklassen im AGS

27. November, Do
8.00 – 13.00 Uhr: Suchtprävention 9g

28. November, Fr
1. Leistungsstandsbericht

2. Dezember, Di
17.00 – 19.00 Uhr: Elternsprechtag für die Jahrgangsstufen 5 und 6

5. Dezember, Fr
11.30 – 13.30 Uhr: Vorlesewettbewerb der 6. Jahrgangsstufe

12. Dezember, Fr
13.45 – 14.45 Uhr: Sonderprobe des Mittelstufenchors für das Weihnachtskonzert im Mehrzweckraum des Internats
15.00 – 17.00 Uhr: Sonderprobe des Jugendchors Ostallgäu für das Weihnachtskonzert im AGS

17. Dezember, Mi
19.00 Uhr: Weihnachtskonzert in St. Magnus